

AMTS- UND KATASTROPHENHILFE

Im Zuge der Amts- und Katastrophenhilfe kommen regelmäßig Soldatinnen und Soldaten in Deutschland im Inneren zum Einsatz.

Auf Grundlage des Subsidiaritätsprinzips helfen sie bei Naturkatastrophen oder unterstützen zivile Behörden und Blaulichtorganisationen bei anderen Notlagen. Die Bundeswehr kommt daher immer erst dann auf Anforderung zum Einsatz, wenn die zivilen Kräfte ihre Kapazitätsgrenzen erreicht haben.

Erste Ansprechstelle für Amtshilfeersuchen im Freistaat Thüringen ist das Landeskommando. Es koordiniert die zivilen Hilfeleistungsanträge und übernimmt Abstimmungsaufgaben zwischen eingesetzter Truppe und zivilen Katastrophenschutzstäben.

Einen besonderen Stellenwert hat dabei die Territoriale Reserve der Bundeswehr. Reservistinnen und Reservisten in den Kreis- und Bezirksverbindungskommandos dienen als Sensor in der Fläche.

Sie engagieren sich lokal für ihre Heimat und halten Verbindung zu den Katastrophenschutzbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der aktiven Truppe.



FAKTEN ZUM LANDESKOMMANDO THÜRINGEN

In Dienst gestellt: 1. Juni 2007

Offizieller Marsch: „Erfurter Parademarsch“ (Komponist: Oberstleutnant Dr. Tobias Wunderle)

Der Kommandeur Landeskommando ist protokollarisch der höchste militärische Vertreter der Bundeswehr im Freistaat.

Das Landeskommando Thüringen unterhält seit 2009 eine Patenschaft mit dem Verteidigungsbezirkskommando Karlov Vary (CZE).

Das Fahnenband des Freistaates Thüringen erhielt das Landeskommando 2013.

Markante Unterstützungsleistungen des Landeskommando Thüringen in der Amts- und Katastrophenhilfe:

- 2013 Hochwasser
- 2015 Flüchtlingskrise
- 2019 Einsatz gegen Borkenkäfer
- 2019-2021 Corona-Pandemie.

Angehörige des Landeskommando Thüringen sind regelmäßig weltweit in Auslandseinsätzen der Bundeswehr eingesetzt.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Landeskommando
Thüringen
Nissaer Weg 10
99099 Erfurt



Kontakt:
Landeskommando Thüringen
- Pressestelle -
Telefon: +49 (0) 361 432-1800 / 1801
1802 / 1803

E-Mail:
LKdoTHPressestelle@bundeswehr.
org

Internet:
www.bundeswehr.de



Facebook:
Die Bundeswehr
in Thüringen



Fotos: Bundeswehr
Druck: BAIUDBw DL I 4

Stand:
November 2025

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit des Geschäftsbereiches des Bundesministeriums der Verteidigung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



BUNDESWEHR



BUNDESWEHR

LANDESKOMMANDO THÜRINGEN



WER WIR SIND

Das Landeskommmando Thüringen ist einer von 16 wichtigen Sensoren der Bundeswehr im gesamten Bundesgebiet.

Als die oberste territoriale Kommandobehörde der Bundeswehr im Bundesland ist das Landeskommmando Thüringen der wesentliche Träger der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit im Freistaat in Frieden, Krise und Krieg.

Es ist der ebenengerechte Ansprechpartner für die Thüringer Landesregierung sowie die Kreise und kreisfreien Städte in Thüringen in allen Fragen hinsichtlich einer möglichen gegenseitigen Unterstützung im Sinne einer gesamtstaatlichen und gesamtgesellschaftlichen Verteidigung.

Es führt und bewertet das föderale territoriale Lagebild sowie das Zivil-Militärische Lagebild des Bundeslandes. Für die Landes- und Bündnisverteidigung erfasst das Landeskommmando die zivile und militärische verteidigungsrelevante Infrastruktur. Diese Erfassung wird fortlaufend aktualisiert.



GESICHTER KENNEN FÜR DIE KRISE

Das Landeskommmando Thüringen führt seit seiner Aufstellung im Juni 2007 sowohl das Bezirksverbindungskommando (BVK) beim Thüringer Landesverwaltungsamt in Weimar als auch die Kreisverbindungskommandos (KVK) in den jeweiligen Landratsämtern bzw. Stadtverwaltungen der kreisfreien Städte, welche ausschließlich mit Reservisten besetzt sind und dort ihre Mittlerrolle zwischen der Bundeswehr, zivilen Behörden und nicht staatlichen Organisationen wahrnehmen.

Dieses dichte Netzwerk für die Zivil-Militärische Zusammenarbeit dient nicht nur der

- Planung,
- Vorbereitung
- und Koordination

von Amts- und Katastrophenhilfe sowie Unterstützung bei besonders schweren Unglücksfällen nach Artikel 35 des Grundgesetzes.

Diese Verbindungen sind essentiell bei der Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit Aufgaben in der Landes- und Bündnisverteidigung.

OPERATIONSPLAN DEUTSCHLAND

Der Operationsplan Deutschland (OPLAN DEU) ist eine Reaktion auf die sich verschärfende sicherheitspolitische Lage in Europa. Er führt die zentralen militärischen Anteile der Landes- und Bündnisverteidigung mit den dafür erforderlichen zivilen Unterstützungsleistungen zusammen.

Das Landeskommmando Thüringen ist auf der Länderebene aktiv in die Planungsarbeit des OPLAN DEU eingebunden und arbeitet dabei eng mit den zivilen Behörden und dem Operativen Führungskommando der Bundeswehr zusammen.

In dem als GEHEIM eingestuftes Papier werden Verfahren, Abläufe und Zuständigkeiten festgelegt, um gemeinsam mit anderen staatlichen und zivilen Akteuren Deutschland, dessen territoriale Integrität und seine Bürgerinnen und Bürger zu schützen und zu verteidigen.

Der OPLAN DEU als militärischer Planungsanteil an der Gesamtverteidigung Deutschlands hat gemeinsam mit zivilen zuständigen Stellen auf Bundes- und Landesebene das Ziel, die schnelle Handlungsfähigkeit über alle Ressorts und Grenzen der Bundesländer hinweg zu gewährleisten.



HOST NATION SUPPORT

Host Nation Support ist die Unterstützung ausländischer Streitkräfte in Deutschland.

Wenn militärische Kräfte befreundeter Nationen durch Deutschland verlegen, stellt die Bundesrepublik als Gastgeberland (Host Nation) in Absprache mit den alliierten Truppen ein breites Spektrum an Leistungen bereit.

Dazu zählen Transportbegleitung, Rasträume, Treibstoff, Verpflegung, bei Bedarf auch medizinische Versorgung sowie technische Unterstützung und mehr. Koordiniert wird diese Unterstützung der „Drehscheibe Deutschland“ über die Grenzen der Bundesländer hinweg durch das Operative Führungskommando der Bundeswehr.

Auf Ebene des Freistaates Thüringen übernimmt das Landeskommmando in Erfurt eine Art Scharnierfunktion zwischen den ausländischen Streitkräften und dem Operativen Führungskommando der Bundeswehr.

Dies betrifft beispielsweise die Zusammenarbeit mit zivil-gewerblichen Dienstleistungsunternehmen ebenso wie die Bearbeitung von Angelegenheiten der militärischen Verkehrsinfrastruktur.